

**Rede des Bezirksverbandsvorsitzenden Heinz Katerkamp
zum „Tag der Steuergerechtigkeit-Gemeinsam. Zukunft.
Steuern!“ am 30.09.2015 in Dortmund.**

**- Die Rede wird stündlich wiederholt mit den
entsprechenden Aktionen -**

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

liebe Kolleginnen und Kollegen aus den Finanzämtern!

„Tag der Steuergerechtigkeit – Gemeinsam. Zukunft.
Steuern!“.

Unter diesem Motto hat die Deutsche Steuer-Gewerkschaft heute zu einem bundesweiten Aktionstag aufgerufen. Neben der Veranstaltung hier in Dortmund finden Veranstaltungen in Berlin, Hannover, Trier, Saarbrücken, Stuttgart und Wiesbaden statt.

Wir wollen Ihnen mit dieser Aktion aufzeigen, dass die Steuerverwaltung ein Garant zur Sicherung staatlicher Aufgaben ist.

Die Forderungen an den Staat sind vielfältig. Bildung, Sicherheit, Daseinsfürsorge, Infrastruktur, soziale Leistungen und anderes kosten Geld. Steuern sind die Haupteinnahmequelle unseres modernen Staatswesens und

damit das wichtigste Instrument zur Finanzierung dieser vielfältigen Aufgaben.

Dass diese Einnahmequelle nicht versiegt, dafür sorgen **wir**.

Wir, das sind 110.000 Beschäftigte in bundesweit 600 Finanzämtern.

Wir sichern als Einnahmeverwaltung den Steueranspruch des Staates.

Wir setzen in 45 Millionen Steuerfällen die Steuern fest und sorgen dafür, dass diese auch bezahlt werden.

Wir sorgen dafür, dass 25 Millionen Lohnsteuerzahler zu viel gezahlte Steuern zurückbekommen.

Unsere Aufgabe ist die gleichmäßige, vollständige und gerechte Erhebung der Steuern.

Dieser Aufgabe können wir nicht mehr nachkommen.

In den letzten Jahren wurde das Personal in den nordrhein-westfälischen Finanzämtern um 2 500 reduziert, die Dortmunder Finanzämter beklagen einen Personalrückgang von 100.

Den Finanzämtern fehlen bundesweit 20.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon allein 4 000 Betriebsprüfer und 1 000 Steuerfahnder, um zumindest die wichtigsten Aufgaben erledigen zu können.

Sie werden sich die Frage stellen, was geht mich das fehlende Personal in den Finanzämtern an?

Bedenken Sie bitte:

Steuererstattungen möchten Sie möglichst schnell auf Ihrem Konto haben. Aber mit fehlendem Personal dauert es länger.

Sie werden sich die Frage stellen, was gehen mich fehlende Betriebsprüfer und Steuerfahnder an?

Bedenken Sie bitte:

Im Gegensatz zu den Lohnsteuerzahlern setzen alle übrigen Steuerzahler ihre Steuern praktisch selbst fest. Erst Jahre später – wenn überhaupt – wird die Steuer durch eine Betriebs- oder Steuerfahndungsprüfung zutreffend festgesetzt.

Dies führt nicht nur zu großen Einnahmeausfällen, sondern es bleibt auch ein großes Stück **Steuergerechtigkeit** auf der Strecke.

Bedenken Sie bitte:

Steuergerechtigkeit nützt allen. Wenn jeder seine Steuern vollständig zahlt, sinkt die Steuerbelastung für alle Bürgerinnen und Bürger. Aber mit fehlendem Personal werden wir diesem Anspruch nicht gerecht.

Durch die Lücke in der Personaldecke verliert unser Staat Steuern i. H. von mehr als **30 Milliarden Euro**.

*

Einlaufen der Zahlen

*

Sie sehen, liebe Bürgerinnen und Bürger, anhand der Länge der Zahlenreihe ist zu erkennen, dass dies nicht Steuerausfälle in enormer sondern in **gigantischer** Höhe sind.

Was könnte man damit alles machen?

Zum Beispiel:

Schauen wir mal auf das Transparent:

-
-
-

Bei diesen Zahlen ist es unverständlich, dass die Politik die wichtigste Geldquelle zur Finanzierung staatlicher Aufgaben verkümmern lässt und die **Steuergerechtigkeit mit Füßen tritt**.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, unterstützen Sie uns nach mehr Personal in den Finanzämtern. Unterstützen Sie mit Ihrer Unterschrift unser Anliegen, die Finanzämter in die Lage zu versetzen, **Steuern gerechter festsetzen und erheben zu können**. Dazu liegt hier eine Unterschriftenliste aus.

Wir wollen Steuergerechtigkeit!

Wir sind Steuergerechtigkeit!